

# Arbeiterkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Einzelpreis 15 Pf. Halle, Dienstag, 9. Dezember 1930 10. Jahrgang • Nr. 288

Der Subventionsvertrag zwischen der Mansfeld A.G. und dem Reichstag... Es gilt, in allen Orten sofort Versammlungen der ganzen werktätigen Bevölkerung einzuberufen...

## Mansfeld A.-G. droht mit Stilllegung

Ein alter Bluff, der den zweiten Mansfeld-Streit so wenig verhindern wird, wie er den ersten verhinderte — Organisiert den Massentreit der Mansfeld-Proleten gegen Lohnraub und faschistische Diktatur

Halle, 9. Dezember. Die „hallischen Nachrichten“ schreiben in ihrer geistigen... Der Subventionsvertrag zwischen der Mansfeld A.G. und dem Reichstag... Die Stillelegungsdrohungen der Mansfeld A.G. sind heute ein alter Bluff...

Es gilt, in allen Betrieben des Mansfelder Landes... Es gilt, die Einheitsfront des ganzen werktätigen Volkes zum Gegenangriff gegen den bedrohenden Lohnraub zu organisieren...

Es gilt, die Einheitsfront des ganzen werktätigen Volkes zum Gegenangriff gegen den bedrohenden Lohnraub zu organisieren... Die Erwerbslosen, die Arbeiterfrauen, sie alle müssen sich...

Für die Zurückeroberung der geraubten Löhne! Für den Siebenstundentag bei vollem Lohnausgleich! Gegen den Lohnraub und die faschistische Lohnraubregierung!

### Massenbekenntnis zur Verteidigung der Sowjetunion

Halle, 9. Dezember. Gestern abend bekundeten die hallischen Arbeiter in Massen wiederum ihre enge Verbundenheit mit der Sowjetunion... Hier hallische Bauarbeiter, die in der Sowjetunion Arbeit gefunden haben...

Ein paar Professoren und ein paar Handwerker, in denen die Versammlung angeführt worden war... durch die Stärkung der AGD, und der SPD, durch den geschlossenen Kampf gegen die Hungeroffensive...

In diesem Sinne waren vor allem die Ausführungen des Genossen Wilhelm Koenen gehalten... Zum Schluß wurde die auf der zweiten Seite veröffentlichte Entschließung angenommen.

### Die Verfassung der deutschen faschistischen Republik

Halle, 9. Dezember. Artikel 1 der Weimarer Verfassung vom 11. August 1919 lautet: „Das Deutsche Reich ist eine Republik. Die Staatsgewalt geht vom Volke aus.“

Dieses System hat in den Stürmen der wirtschaftlichen und politischen Krise Schiffbruch erlitten. Die Hauptböse, die das Kapital zur Festigung seiner Existenz an den arbeitenden Massen vornehmen muß...

Die Bourgeoisie hat nunmehr die unmittelbare, nicht durch irgendwelche parlamentarische Masken verhüllte Lösung der Faschisten...

Engels definiert im „Achtung der Familie“ den Staat als „besondere Verbände bewaffneter Menschen, mit einem Anhang von Gefängnissen und anderen Zwangsmaßnahmen“.

Das Kennzeichnende an der heutigen Lage Deutschlands ist, daß diese „besonderen Verbände“, die die Reichswehr und Herr Hindenburg sind, ihre Oberhaupt, die unmittelbaren Inhaber der Staatsgewalt sind... durch ihre Abstimmung für Brüning Deutschland angelegentlich gerettet hat.

Es entstehen zwei Fragen: Ersten: Es ist, wodurch sich das größere Uebel von dem kleineren unterscheidet, und zweitens, was aus dem kleineren im weiteren Verlaufe der Entwicklung werden wird.

Was die erste Frage betrifft, so ist es klar, daß die politische Basis des „größeren Übels“, der Militärdiktatur, eine gleiche wäre, wie die der Brüning-Regierung, des angeblich „kleineren Übels“... zum Ausdruck gebracht, daß die Weimarer Verfassung bei entsprechend „weitherziger Auslegung“ unter Voraussetzung einer

Vertical text on the left edge of the page, including fragments of other articles and advertisements.





### D.M.B.-Bürotratie vereinbart Lohnraub

Für die Metallarbeiter Mainz-Wiesbaden haben die D.M.B.-Führer mit den Unternehmern eine freie Vereinbarung abgeschlossen, nach der der Lohn der Metallarbeiter ab 1. Dezember um 3 Pf. und ab 1. Januar um weitere 2 Pf. abgeändert wird. Die D.M.B.-Bürotratie vereinbart Lohnraub von 8 Pf. pro Stunde vereinbart.

Sofort hat auch die D.M.B.-Bürotratie den Streik der Metallarbeiter in Mainz-Wiesbaden Beschl. als beendet erklärt und alle Maßnahmen zur Wahrung getroffen. Nach der freien Lohnabw.-Vereinbarung im Hauptort und jetzt im Mainz-Wiesbader Beschl. gibt es über die Pflichten der D.M.B.-Bürotratie keinen Zweifel mehr.

Die Ortserhaltung des D.M.B. in Hannover hat in Verhandlungen mit den Unternehmern diesen die 40-Stundenwoche ohne Lohnausgleich angeboten, was einen wesentlichen Lohnraub von 7 bis 12 Pf. bedeuten würde. Die Verhandlungen haben zwar nicht zu einer Einigung geführt, doch zeigte der Vorfall erneut, daß die D.M.B.-Bürotratie auch der Streik in Hannover mit einem Lohnabw.-Titel abwürgen will.

Es kann keine Metallarbeiter mehr geben, der glauben könnte, daß die D.M.B.-Bürotratie etwas anderes will, als den Inter-

### Rundfunk-Programm

**Dienstag, 9. Dezember**

10.30 bis 10.55 Uhr: Schluß. 11.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 12.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 13.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 14.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 15.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 16.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 17.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 18.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 19.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 20.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 21.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 22.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 23.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 24.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner).

**Mittwoch, 10. Dezember**

10.30 Uhr: Hauptprogramm der Tiere. 11.30 Uhr: Tagesnachrichten. 12.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 13.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 14.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 15.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 16.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 17.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 18.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 19.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 20.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 21.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 22.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 23.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 24.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner).

**Donnerstag, 11. Dezember**

10.30 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 11.30 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 12.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 13.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 14.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 15.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 16.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 17.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 18.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 19.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 20.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 21.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 22.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 23.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner). 24.15 Uhr: Hörfunk für die Jugend (Sulzner).

### MASCH

Wichtigste Arbeiterblätter  
Das Bildungsorgan für die Arbeiter  
Technischer Leiter: Fritz Reich  
Kreisleitung: Fritz Reich  
Kreisleitung: Fritz Reich

Veränderung in den Redaktionen  
Mittwoch, 10. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Donnerstag, 11. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Freitag, 12. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Samstag, 13. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Sonntag, 14. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Montag, 15. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Dienstag, 16. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Mittwoch, 17. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Donnerstag, 18. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Freitag, 19. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Samstag, 20. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Sonntag, 21. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Montag, 22. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Dienstag, 23. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Mittwoch, 24. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Donnerstag, 25. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Freitag, 26. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Samstag, 27. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Sonntag, 28. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Montag, 29. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Dienstag, 30. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).  
Mittwoch, 31. Dezember, Leipzig der Familie (S. 12).

### Walthalla

Gastspiel Apollo-Theater, Wien.  
Die Förster-Christi  
Walt von Georg Jarno

**Stadt-Theater**  
Neu, Dienstag 8-12 Uhr.  
Das Kamin 6:30  
Der Ström  
Erzählung von Ben Straub  
Mittwoch 10 bis 12 Uhr  
Der Schermer  
Schicksalströme von G. Gerdler  
10 bis 12 Uhr  
Nikrota und der Fährer  
Dorreste von Carl Weydemann

**Großmutter**  
Mutter  
Gentien  
Trauringe  
Fittler  
Zweller  
Tittel

**Gute Uhren**  
Goldene Ringe  
Halsketten  
Mensch.-Knöpfe  
Zigarren-Etuis  
Trauringe  
Amand  
Weiss  
Kleinschmied  
Steinweg 46 47

**Volksbuchhandlung Merseburg**  
Schmale Straße 16  
empfehlenswerte und preisgünstige  
Literatur, Schreibmaterialien und Schulartikel  
Zunahme von literarischen und  
Druckläden aller Art

**Mitteldeutsche Engelhardt-Bräuerei**  
Bilanz per 30. September 1930

### Qualitäts-Stollen und doch billig!

**Rosinen- u. Mandelstollen I**  
Pfund 75 Pfg.

**Rosinen- u. Mandelstollen II**  
Pfund 50 Pfg.

Es werden **erstklassige Zutaten** verwandt unter reichlicher Verwendung von **reiner Naturbutter**. Durch unseren Großeinkauf in Zutaten, wie **Mehl, Rosinen, Mandeln usw.** sind wir in der Lage, eine gute Stolle **billiger** herzustellen, als die Hausfrau es in der alten Hausbäckerei kann. **Kaufe deshalb nur fertige Konsum-Stollen und Du sparst Arbeit, Zeit und Geld!** Bestellungen zum Fest bitten wir rechtzeitig aufzugeben!

### Großbäckerei Allg. Konsum-Verein Halle u. Umgegend

**Neueingeführt: Proletarische Schallplatten**  
Neueste Aufnahmen, November 1930  
Preis pro Stück Mk. 3,-, politische Redepatten  
Vorzugspreis pro Stück nur Mk. 2,50  
Verlangen Sie Prospekt und Schallplattenkatalog  
Neu! Das Weihnachtlied des Proleten „Der neue Stern“ (Text von Erich Weinert, Musik von Hans Eisler, vorgetragen von Renee Siobrowa und „Die Stürmer“). Preis Mk. 3,-  
Gewünschte Platten werden auf Wunsch vorgeliefert. Versand nach außerhalb (nach vorheriger Bestellung an uns) direkt durch die Proletarische Schallplatten-Zentrale, Berlin, nur gegen Nachnahme!  
Alleiniger Vertrieb für den Bezirk Halle-Merseburg  
Volksbuchhandlung, Halle, Lerchenfeldstraße 14

### Martellhandelspreise in Halle am 9. Dez.

Ware	Preis	Ware	Preis
Getreide	...	Wollwaren	...
...	...	...	...

### Deutsche Nähmaschinen Vertriebskassens

Modell	Preis
...	...

### Bilanz per 30. September 1930

Posten	Stk.	Stk.
...	...	...

### Gute Matratzen kommen nur aus guten Werkstätten!

Jede einzelne Matratze ist ein sorgfältig gearbeitetes Werkstück, mit Rohhaar, Fieber, Afrique, Fasern oder süddeutschem Alpengras gefüllt, mit Woll-Auflage aus hygienisch einwandfreier Polsterwolle.

Jede Größe innerhalb 24 Stunden lieferbar. Maß nehmen wir gern selbst kostenlos. Preise von Mk. 24,- an für normale Matratzen für Erwachsene - Kindermatratzen entsprechend billiger -

„Wir wollen für Matratzen einen ebenso guten Namen haben wie für Bettfedern“

**Kress & Co., Plännerhöhe 4 Bettfedernfabrik**

### Wer billig kaufen will kauft Spielwaren bei Sobe

Günstige Kaufgelegenheit für Vereine

Gattung	Preis
...	...

Einzel...  
Rehn...  
Die j...  
Die D...  
Das g...  
Ramp...

Schweigen die DMV-Bonzen?

Drittel des Lohnes bereits geraubt

Metallarbeiter, rükt zum Hfenhldampf!

In der Vergangenheit bis in die letzten Wochen die Gewerkschaftsbürokratie in ihren Angriffen gegen die Metallarbeiter...

Table with 3 columns: Kosten des Lebensunterhalts, Durchschnittliches Gehaltseinkommen, Tax-Einkommen. Rows for years 1913-1930.

Einer Familie mit drei Kindern fehlten also im September zur Bekleidung der Lebenshaltungskosten 36 Prozent. Auch hierbei sind wieder jene Inerhaltungskosten zugrunde gelegt...

Unter RGO-Führung

25 Pfennig Lohnerhöhung erkämpft

Zimmererkeit unter revolutionärer Führung nach einem Tag siegreich beendet

Nach einträglichem Streik hat die Zimmererbesatzung der Sta. Grafen, Viehweide, Baukelle Werkstätte...

Streik

Die Vollzug der RGO zum Ablauf des Mehrarbeitsabkommens im Vergab und zur Kündigung des Mantelartikels durch die Unternehmer...

Table with 2 columns: Year, Amount. Rows for 1927, 1928, 1929, Sept. 1930.

Die Tabelle zeigt uns eine Abnahme der wirtlichen Löhne seit Ende 1913 aber noch lange nicht alle Momente, die dem Lohn füren, mit berücksichtigt...

Die Million Mark für Firma Willeroy & Boch

Million Mark für Firma Willeroy & Boch

Die Million Mark für Firma Willeroy & Boch, die Arbeiter werden nicht wieder...

Die Brutalität der Schlotbarone mahnt zum Streik

Die Brutalität der Schlotbarone mahnt zum Streik, Entlassene Proleten werden wie Vieh behandelt...

Chemielohnige maßregeln roten Betriebsrat

Ein Angriff auf die Chemiarbeiter

Ammer wenn die Chemiegewerkschaften einen Angriff auf die Röhre der Chemiefabrik vorhaben, greifen sie erst zu dem Mittel, die Führer der revolutionären Arbeiter aus den Betrieben zu entfernen...

Sie ermächtigt die RGO, eine genuttige Aufgabe, die aber mit größter Schärfe gelöst werden muß...

Wortiongleure und Bhrasendreiher

Einige bezeichnende Bemerkungen zu Tenhagens 'Veuna-Gewerkschaft'

W.A. Es hieß dem Sozialistischen Tenhagen zu viel Eire an tun, wollte man sich in aller Breite mit einem leichten logenann...

Die Steingutbelegschaft Walkhausen muß streiken

Die Steingutbelegschaft Walkhausen muß streiken, A.R. In dieser Fabrik sind Kurzarbeit und Entlassungen an der Tagesordnung...

Der 'rote Holzarbeiter' Nr. 3

Der 'rote Holzarbeiter' Nr. 3, Ich werden erörtern, die Nummer enthält reichhaltiges Material über die...





# Das Todesurteil gegen die Schädlinge

# Ein Schlag gegen die Weltreaktion

Moskau, 8. Dezember. (Eig. Meldung.) Gemaltige Massen sammelten sich gestern in der Nähe des Moskauer Gewerkschaftshauses und warteten auf die Verkündung des Urteils im Prozeß gegen die Zentrale der „Industriepartei“. Viele Stunden wartete im hell erleuchteten Saal die tausendköpfige Menge auf das Erscheinen des Gerichts. Um 11 Uhr wurden die acht Angeklagten in den Saal geführt. Um 1 1/2 Uhr mochten das proletarische Gericht unter feierlicher Stille der Massen ein. Stehend hörten die Anwesenden den Urteilspruch des revolutionären Tribunals an, der den Willen der Millionenmassen des ersten Arbeiterkongresses der Welt gegenüber den verwerflichen Interventionsplänen und ihren Organisations- und Helfersheifen mit revolutionärer Klarheit und Schärfe zum Ausdruck bringt.

## Im Namen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

Stellt der außerordentliche Oberste Gerichtshof der Sowjetunion gegen die Mitglieder der Zentrale der „Industriepartei“ fest: Die Erfolge des friedlichen Aufbaus der neuen Gesellschaft auf sozialistischer Grundlage stehen auf den beständigen Widerstand der Reste der Bourgeoisie und der mit ihnen verbundenen Kreise der alten technischen Intelligenz. Gegen den sozialistischen Aufbau sammeln sich alle Kräfte der Weltreaktion.

Unter diesen Umständen entstand die sogenannte „Industriepartei“, eine enge konterrevolutionäre Kollaborationsorganisation, an der Spitze ein streng konspirativ arbeitendes Zentralkomitee, dessen leitende Rolle Kaminiw spielte. Das Programm umfaßte die Wiederherstellung des Kapitalismus.

Nachdem ausführlich noch einmal die Taten, die wir bereits veröffentlicht haben, wiedergegeben wurden, gab der Vorsitzende folgenden Beschluß des Gerichts gegen die einzelnen Angeklagten bekannt:

### Ruprianow,

Mitglied der Industriepartei, wegen Empfang und Ausführung von Direktiven der Zentrale für planmäßige Schädlingarbeit in der Textilindustrie, Entgegennahme und Verteilung von Geld, Empfang des Auftrags und Beginn der Organisation von konterrevolutionären Gruppen weißer Offiziere und Spione, zu 10 Jahren Freiheitsentziehung mit strenger Isolierung und Konfiskation des Vermögens.

### Sifain,

Mitglied der Industriepartei, wegen Verschleiens ihm bekannter konterrevolutionärer Schädlingarbeit, Ausführung von Aufträgen der Zentrale in der Textilindustrie und Verbindung mit weißgardistischen Emigranten, zu 10 Jahren Gefängnis mit Isolierung und Konfiskation des Vermögens.

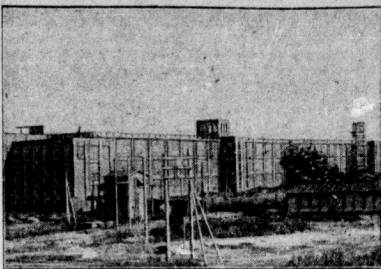
### Ostschin,

Mitglied der Industriepartei, wegen Unterhaltung der Verbindung mit französischen Agenten und Zugehörigkeit zur Sabotagegruppe im Institut für Wärmemessung, zu 10 Jahren Gefängnis mit strenger Isolierung und Aberkennung der Staatsbürgerrechte für fünf Jahre.

### Zjedolow,

seit 1925 Leiter der Schädlingarbeit in der Textilindustrie, später Mitglied der Zentrale der Industriepartei, wegen aktiver Teilnahme an der Leitung der Gesamttätigkeit der Industriepartei und insbesondere Ausarbeitung der Pläne der Schädlingarbeit in freiwirtschaftlichen Betrieben und Spionagearbeit, Ausarbeitung von Plänen zur Verlangsamung und Störung

## Die größte Gummifabrik Europas



In Jaroslaw an der Wolga wird an einem gewaltigen Gummikombinat gebaut, dem eine Reihe untereinander verbundener Werke angehören, darunter das größte Reifenwerk Europas. 20.000 Arbeiter sollen hier beschäftigt werden, wofür eine neue sozialistische Stadt errichtet wird. Unser Bild zeigt den vor seiner Vollendung stehenden Bau der zum Kombinat gehörenden Kratzfabrik.

der gesamten Textilindustrie und Empfang und Weiterleitung von Geld, zum höchsten Maße der sozialen Verteidigung: Tod durch Erschießen.

### Sicharnowiki,

Mitglied der Zentrale der Industriepartei, wegen Leitung der Schädlingarbeit in der Metallindustrie zwecks Schaffung einer Disproportion und Totlegung von Kapitalien, Ausarbeitung von Plänen zu Sabotageakten in der freiwirtschaftlichen Metallindustrie, Abfassung von Spionageberichten über freiwirtschaftliche Betriebe und Aufrechterhaltung der Verbindung mit den französischen Agenten K... und R... Tod durch Erschießen.

### Caritschew,

seit 1926 Mitglied der Ingenieurzentrale, später Mitglied der Zentrale der Industriepartei, wegen Teilnahme an der Leitung der gesamten Schädlingarbeit, insbesondere der Spionage- und Sabotagearbeit, Verbindung mit Organisations der Intervention in Paris, Organisierung des Empfangs und der Weiterleitung von Geld, Mißbrauch der Amtsgewalt zu planmäßiger Schädlingarbeit, Ausarbeitung von Spionageberichten und Verbindung mit französischen Agenten: Tod durch Erschießen.

### Kalinikow,

Mitglied der Zentrale der Industriepartei, wegen leitender aktiver Tätigkeit zum Sturz der Sowjetmacht, Ausarbeitung von Schädlingsplänen für verschiedene Industriegebiete, Aufstellung eines Planes zu Sabotageakten in freiwirtschaftlichen Metallbetrieben, Mißbrauch der Amtsgewalt zu diesem Zwecke, Abfassung von Spionageberichten, Empfang und Weiterleitung von Geld und Verbindung mit französischen Agenten: Tod durch Erschießen.

### Ramini,

seit 1928 Mitglied der Ingenieurzentrale, später Leiter der Zentrale der Industriepartei, wegen aktiver Leitung der gesamten Tätigkeit zum Sturze der Sowjetmacht mit Hilfe einer

ausländischen Intervention, Verbindung mit dem Zentrum der weißgardistischen Emigranten, führenden französischen Kreisen und französischen Agenten, Organisation der Finanzierung der Schädlingarbeit vom Auslande her, Einverständnis mit den Bedingungen der Intervention als Preis für die Durchführung der Intervention, leitender Organisation der gesamten konterrevolutionären Schädlingarbeit, Organisation von Stützgruppen zur Ausführung von Sabotageakten und Aufstellung eines Plans für Sabotageakte in der Energiewirtschaft, Entgegennahme von Spionageberichten und Ablieferung dieser an französische Agenten sowie Entgegennahme und Verteilung von Geld; Tod durch Erschießen.

Das Urteil ist endgültig und unterliegt keiner Appellation.

Die Verlesung dieser Urteile wird vom Saale mit riesigen Beifallsstürmen aufgenommen. Die Beifallsrufe und das Klatschen dauern noch lange an, während die Angeklagten, von Rotarmisten begleitet, aus dem Saale geführt werden.

Die Nachricht vom Urteil wird von den draußen wartenden Massen mit dem gleichen Beifall und dem Gelang der „Internationale“ aufgenommen und verbreitet sich wie ein Lauffeuer durch die ganze Stadt.

## Schiffskatastrophe in China

### Über 300 Passagiere ertrunken — Profitgier verurlichte Überladung des Schiffes



Geographische Lage des Tungting-Sees.

London, 8. Dezember. Nach einer Meldung aus Weking sank am dem Turinsee während eines Sturmes der Passagierdampfer „Sien Tao“. Über 300 Fahrgäste und die gesamte Schiffsbesatzung sind ertrunken. Nur fünf Personen konnten vollkommen erschöpft gerettet werden. Die Ursache der Katastrophe ist in der verwerflichen Überladung des Schiffes an Menschen und Gütern zu suchen.

## Sieben Häuser durch Erdbeben zerstört

Nach einer Meldung aus Witten haben sich in der Nähe der Stadt Triffla mehrere größere Erdbeben ereignet, wobei sieben Häuser völlig zerstört und zahlreiche weitere Häuser schwer beschädigt wurden. Der Bevölkerung hat sich eine große Panik bemächtigt, da die Zahl der Vermissten bereits 20 übersteigt und man weitere Erdbeben befürchtet.

## Drei Arbeiter verschüttet

Bei Schichtarbeiten für eine neue Eisenbahnlinie erfolgte in der Nähe Nizjas ein Erdbeben, durch den drei Bauarbeiter getötet wurden. Zwei andere Arbeiter konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen.

## Aller Hände für den Fünfjahrplan



Unser Bild zeigt einen Arbeiter der Werkzeugfabrik der Maschinenfabrik „Karl Marx“ in Leningrad. Dieser Genosse gilt als einer der ersten, die die Initiative der Massen zur Organisation des Fünfjahrplanes geweckt haben. Er wurde auf Beschluß der Leningrader Arbeiterschaft zur Auszeichnung vorgeschlagen.

## Todesnebel nun auch über England

# „Wasser, Wasser, ich verbrenne!“

## Panik der Bevölkerung steigt — Giftgase oder Naturereicheung? — Die Ursachen der Katastrophe werden immer geheimnisvoller

Brisffel, 8. Dezember. Die rätselhaftesten Vergiftungen im belgischen Moostal in der Umgebung Lüttichs haben über Sonntag weiter zugenommen. Die Zahl der Todesfälle hat sich auf 85 erhöht. Außerdem wird aus den verschiedensten Dörfern berichtet, daß die Zahl der Schwer- und Leichtkranken noch im Ansteigen begriffen ist. Bis zur Stunde sollen über 400 Menschen unter den geheimnisvollen Erscheinungen erkrankt sein. Da der Ursprung des mördertischen Nebels immer noch nicht einwandfrei festgestellt werden konnte, hält die Panik unter der Bevölkerung an.

## In England 28 Nebelerkrankungen

Auch in England sind jetzt nach Meldungen aus London Fälle von Erkrankungen vorgekommen, deren Begleitsymptome mit den Erkrankungen im belgischen Moostal übereinstimmen. So wurden in Soeburne während einer Versammlung in einem Hotel 28 Personen von der rätselhaften Krankheit befallen.

## Sagen die Ärzte die Wahrheit?

Im Lütticher Krankenhaus wurde am Sonntag die Leiche eines der Opfer der Nebelkatastrophe besichtigt. Die Ärzte behaupten, daß der Tod infolge Lungentzündung eingetreten sei. „Von Giftgas keine Rede sein.“ Sie sind der Meinung, daß der Nebel allein den Tod verursacht habe.

## „Wasser, Wasser, ich verbrenne!“

Trotz der ärztlichen Behauptungen beharrt die Bevölkerung nach wie vor in der Annahme, daß unter keinen Um-

ständen der Nebel allein die Krankheit hervorgerufen haben könnte. Von dem Tod einer zwanzigjährigen Arbeiterin werden Einzelheiten bekannt. Dieses junge Mädchen war am Donnerstag nachmittag in Lüttich gewesen und gegen 19 Uhr nach Hause zurückgekehrt. Raum, daß sie sich umgekleidet hatte, erlitt sie einen Schwindelanfall. Der herbeigelaufene Arzt gab ihr eine Morphiuminjektion, weil sie fortwährend vor furchtbaren Schmerzen litt. Ihre Rufe „Wasser, Wasser, ich verbrenne!“ hallten weithin. Bis zum anderen Morgen dauerte ihr Todesstampf.

Im übrigen bringen belgische Freileiter Zeitungen in Erinnerung, daß bereits einmal im Jahre 1902 und zum anderen im Jahre 1911 das Unfallsgebiet von Lüttich einem geheimnisvollen Nebel heimgesucht wurde, der ebenfalls Todesopfer forderte.

## Fünf Kokain-Smuggler verhaftet

Die Polizei von Limburg wurde davon benachrichtigt, daß seit einiger Zeit eine Gruppe Kokain-Smuggler in der Provinz Limburg ihr Betätigungsfeld hatte. Diese Bande von fünf niederländischen und deutschen Schmugglern hatte ihren Sitz in Waden. Als sie am Sonntag eine mit Kartoffelmehl vermischte, ungefähr 1000 Gramm betragende Menge Kokain an ein niederländisches Ehepaar zu verkaufen versuchten, wurden sie in der Speelholzer Heide verhaftet und von Sterkrade nach Maastricht gebracht, wo sie vorläufig eingesperrt worden sind. In der Wohnung des Haupttäters in Waaubach wurde eine Menge von etwa 1500 Gramm Kokain beschlagnahmt.

Frankreich  
Kant  
In den L...  
Mandale von...  
der Zusammen...  
folge am S...  
sich sehr desob...  
die Regierung...  
die drei W...  
für sich, daß ni...  
Wahlen (und...  
Wahlen) im...  
sich ebenfalls in...  
der Regierung...  
sogar gewisse de...  
nach Frankreich...  
die glückliche...  
die Europa sel...  
dieser bitt...  
Konventionen...  
die Parteien...  
die Bestrebt...  
politisch für...  
sich Koalition...  
An dem 3...  
einige besonde...  
stellen. Der...  
Frankreich ge...  
gründeten Spar...  
renten. Er gab...  
alten. Allen...  
Wohlfühlperfekt...  
die dann einem...  
kollektives ensult...  
besonderen: G...  
für das es feine...  
andere besonde...  
nach dem Welt...  
in Kultur ent...  
Gebiete und m...  
deutschen Rep...  
einen Platz in...  
gelassen.  
Solange nur...  
durch die Infla...  
lennde sich Fran...  
des übrigen Eu...  
es jetzt en d...  
sich nennen...  
beizend nied...  
Widerpruch zu...  
sopposit brennen...  
erbeten solli...  
Monaten beharr...  
krise find ebe...  
Zugewinn die...  
und Monat für...  
sich d r o m...  
Land vertragen...  
Beschäftigung...  
Wahlern der Ban...  
Goldschlag an...  
als Millarden...  
Wettläufe an...  
der Bank von...  
Mit Amerika...  
ausgereichte Dita...  
ausgegeben. Un...  
Milliardat un...  
ihre politische...  
gegen die Sowje...  
konflikt und bel...  
sagt im Moskauer...  
Die Weltmit...  
Säu...  
Korporat...  
B. Forstlich...  
No. lot sin...  
realität, die Nac...  
wie of noch uthe...  
die werten of nic...  
Franz Kroe...  
was, was be...  
die nicht, wie ste...  
sich ebenlo gefäl...  
„Se werden...  
staut ein und...  
Voraus.  
„Wenn ich...  
dann weiß du...  
knappem loß...  
„Wir erwa...  
wohl, es habe...  
Der Nektar...  
„Wenn, p...  
de rote Arme...  
hängen“!  
„Glaubst du...  
den Gewehr...  
„Ne Güte“!  
„Du wirst...  
richte fikt“!





Mitteldeutsche Werkstätte!
Kampfbund gegen den Faschismus!
1. Bezirkskonferenz



Hinein in den Kampfbund gegen den Faschismus!

Wohlfahrts-Aktion als politisches Geschäft

Die Wohlfahrts-Aktion als politisches Geschäft... Politische Wohlfahrts-Aktionen... Die Wohlfahrts-Aktion als politisches Geschäft...

Mitteldeutsche Erwerbslose und Betriebsarbeiter!

Delegierte zur Bezirkskonferenz am 20. u. 21. Dezember in Halle im „Volkspark“

Die Mitteldeutsche Erwerbslosenkommunisten... Die Mitteldeutsche Erwerbslosenkommunisten... Die Mitteldeutsche Erwerbslosenkommunisten...

Hoppla, sie leben! Und wie!

Wie die Profithöhnen leben — In 16 Monaten 64000 Mark für persönliche Ausgaben verbrannt

Wie die Profithöhnen leben — In 16 Monaten 64000 Mark für persönliche Ausgaben verbrannt... Was eine Gerichtsverhandlung in Erfurt an den Tag brachte... Ein kürzlich vor dem Erfurter Gericht anhängiges Strafverfahren...

Heraus gegen die faschistische Diktatur! Versammlungen der KPD.

Am Dienstag, dem 9. Dezember: 20 Uhr im „Waldhof“... Am Mittwoch, dem 10. Dezember: 20 Uhr bei Töpel... Am Donnerstag, dem 11. Dezember: 20 Uhr im „Bürgergarten“...

Zwangsarbeit in der Thüringer Fremdenlegion

Zwangsarbeit in der Thüringer Fremdenlegion... Was jeder Arbeitslose davon wissen muß... Schon seit langer Zeit werden aus Thüringen und aus preußischen Gebieten Arbeitslose als Notstandsarbeiter nach dem Land...

Erwerbslose als Freiwillig

Erwerbslose als Freiwillig... Vor einigen Tagen wurde ein Erfurter erwerbsloser Arbeiter, der mit seinem Rade auf dem Wege über Schellroda...

Brov'nzialrat deckt den Steuerraubzug Harnafs

Brov'nzialrat deckt den Steuerraubzug Harnafs... gegen die Delinquenten Beamten... In der Stadt Delitzsch ist ein Defizit von rund 100 000 Mk. vorhanden...

# „Parlamentarische“ Tagung unter Polizeinüppelherrschaft in Naumburg

## Alle Anträge der Kommunisten für die Hilfsbedürftigen werden „veragt“

M. A. Die am Donnerstag abgelaufene Stadtrats- und Kommunalversammlung hat wieder unter polizeilicher Bedrängnis stattgefunden. Ein Doppelkonzert von vor und fünf Polizeieinheiten nebst einem Kriminalbeamten im Sitzungssaal begleiteten das Bild. Ohne Zulassung kein Eintritt. Trotzdem wurden die kommunikalischen Redner durch Straßengänge bei ihren Ausführungen von den Tribünenbekleidungen unterfesselt. Gefährdet wurden die „Parlamentarier“, als eine Hundstunde des Kampfbundes gegen den Faschismus mit Beginn der Sitzung im Gange war. Neben mehreren unangewiesenen Sähen und wiederum die „Wahl zur Deputation für Leibesübungen“ auf der Tagesordnung. Die SPD will das oppositionelle Arbeiter-Sport- und Kulturfest aus dieser Rücksicht entziehen. Der Genosse Kühne zeigt das gemine Spiel der Sozialfaschisten auf und stellt den Antrag auf Hinderung des Festes. Die Abstimmung über diesen Antrag, wie die Wahl, wurde veragt.

Bei der Beratung von „Mitteln für die Hilfsbedürftigen“ ist es zur unangenehmen Spaltung von Wohlhabenden gekommen, die die kommunikalischen Anträge zur Herabsetzung des Gesehens für die Erwerbslosen und Ausgliederung von „Kampfbündern“ verabschiedet. Sie fordert nicht gelidiger Unterstützung.

nichtiger Arbeiter ist sich darüber klar und über sie führen wollen, so ist dies ein großer Schritt weiter gegen.

Herans aus dem Reichsbanner und der SPD, hinein in den Kampfband gegen den Faschismus, hinein in die KPD, muß die Lösung heißen.

## Die Jugend muß kämpfen um ein menschenwürdiges Da'ein

M. A. Taucha. Taucha ist ein Arbeiterort und hat in der ganzen Umgebung die meisten Arbeitlosen. Durch die Bestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes ist nun zu verzeichnen, daß manche Familien mit zwei oder drei erwachsene Söhne und Töchter noch mit durchschleppen müssen. Es heißt ganz einfach, der Vater verdient, und er hat ankommen für die Kinder.

Arbeiter, denkt einmal nach, durch welche Schuld die Bestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes gekommen sind? Was es nicht ein Mißfall, da diese Bestimmungen doch einfallen lassen? Es fällt doch den Arbeitlosen schon sehr schwer, den Kindern nach der Schulzeit einen freien Platz zu lassen. In vielen Familien sind ja die Kinder neumann gleich etwas zu verdienen. Jetzt nun müssen die erwachsenen Kinder auch noch Jahre, nachdem sie aus der Letzte entlassen sind, von den Eltern ernährt werden.

Bei dieser Gelegenheit müssen wir auch noch anprangern, daß es immer noch vergebens Arbeiter gibt, die, trotzdem sie in Arbeit stehen, noch zu den Steuern laufen müssen in ihren freien Stunden schulden. Dem SPD'isten Weisser müßten wir besonders zurufen, etwas mehr Solidarität und Verständnis für die Erwerbslosen zu beweisen.

Den jugendlichen Arbeitern aber sagen wir: Kämpft gegen dieses System, welches Euch nicht ermöglicht, selbständige Menschen zu sein! Schließt Euch den kommunikalischen Jugendverbänden an!

## Deine Partei ist die KPD.

Rückung tollente Welterfassung von Rosten und Kartoffeln. Der Oberbürgermeister warnt vor der Annahme der Anträge und wünscht Vertagung. Von „eben“ (also vom sozialdemokratischen Regierungssprecher) ist er nicht aus dem Gange ohne Bedingung persönlich verantwortlich gemacht.

Die kommunikalischen Redner weisen darauf hin, daß der Wohlhabend bereits überfrachtet ist. Bei der Not der Erwerbslosen kommt es auf die Höhe der Lebenshaltung gar nicht an (Branco auf der Tribune), zumal die KPD-Konkurrenz Deutungsanordnungen gemacht hat, die die Verhältnisse bekräftigen und deshalb abschätzen machen. Die Anträge sind in einem anderen Raum. Dieser Antrag wird abgelehnt. Zu einer Entschließung des Stadtrats, die Genosse Neuberger begründet, gibt es längere Auseinandersetzungen. Die KPD-Konkurrenz behauptet sich über die Zusammenfassung der untern Klassen in der Volksliste (100 bis 68 Schüler in einer Klasse) und die Realisierung der Kinder durch Schüler höherer Schulen, welche ihren Sucht an der Verbringung von Protesten führen. Der Bürgermeister wollte die Ausführungen des Genossen Neuberger abschneiden, müßte sich aber durch den Lehrer Mühlhagen anders befehlen lassen.

Die ganze Tagung hat deutlich gezeigt, daß das ganze parlamentarische System nur noch eine Masche ist. Nicht Sozialdemokraten, sondern Diktatur und Polizeinüppel herrschen in Deutschland! Protesten, schließt die Einheitsfront zur Bekämpfung dieses Systems.

## Erich Weinert

der proletarische Dichter aus dem roten Berlin kommt nach Zeit!

# Sturm in der Stadtverordnetenversammlung

## Die Erwerbslosen sollen durch Gemeinnützigkeitsarbeiten jast werden!

M. A. Leipzig. Die letzte Stadtverordnetenversammlung verlief recht feierlich. Genosse Neuberger hat am Beginn der Sitzung, den Antrag auf Winterhilfe, den man so ziemlich am Schluß der Tagesordnung platziert hatte, an erster Stelle zu beraten. Dem Antrag wurde fastpässege. Der Magistrat wollte 20 000 Mark für Winterhilfe bewilligen, aber ... Die Liste gefälligst werden die Ausgabe für das Arbeitsheim ... 10 000 Mark ... die Ausgabe für Speisung der Schulkind ... 6000 Mark, der Zuschuß für die Entsendung der Kinder in Heilanstalten von 1000 Mark, Einschränkung der Hilfsausgaben an Kinder 1000 Mark, Einschränkung der Kreisbediensteten- und Winterlebensversicherung 2000 Mark, ergibt eine Summe von 20 000 Mark.

Wo, was man auf der einen Seite den Armen geben wollte, sollte auf der anderen Seite wieder abgezweigt werden.

Unsere Genossen finden selbstverständlich dagegen Sturm. Sie beantragten, allen hülftlosen Beamten, soweit sie über 600 Mark Monatsgehalt, und den Pensionären Gemeinnützigkeitsarbeiten hinterlassen monatlich beizulegen, den über diesen Summen stehen Betrag einmalig abzuziehen und dieses Geld als Winterhilfe für die Hilfsbedürftigen zu verwenden. Würde man diesen Vororschlag durchführen, so würden 49 000 Mark zur Verfügung stehen. Der reaktionäre Vorsteher lehnt die Verhandlung dieses Antrages ab mit der Begründung, er sei ungeschicklich. (Die Ausweisung der Beamten ist natürlich nicht ungeschicklich.) Die Anträge der SPD zu diesem Punkt waren im wesentlichen dieselben wie die des Magistrats. Auch sie mußten einparieren beim Vernehmen und bei der Berücksichtigung der Kinder in die Soziallisten aufnehmen. Sie hätte Geheul schlugen sie den Beamten und Angehörigen der Stadt sowie den ehrenamtlichen Magistratsmitgliedern

## Kranke Proleten werden schlechter behandelt wie Vieh

M. A. Naumburg. Am 2. Juni 1930 verunglückte der hiesige Arbeiter Paul Baum dadurch, daß er am Karlsruher Hof eine ruffische Arbeit machte. Die Anwesenheit eines hilfsbereiten Menschen auf, der die Gefahren an sich betreibt und dem Krankenpflege zugewandt, wo eine folgende Experten vorgenommen wurde.

Nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus sollte die Kranke die Städtische Krankenanstalt mehr zahlen, als der Arbeiter, der erkrankt ist, wurde aber zum Vertrauensort Dr. Weidner der Arbeiterheit für ein Gesundheitsamt, um die Arbeiterheit zu unterstützen, mußte er sich für die Arbeiterheit erklären, er könne nicht arbeiten, da er noch sehr heftige Schmerzen habe, außerdem die Wunde noch blute.

Trotzdem nahm er die Arbeit auf, arbeitete mit Hand und Schaufel am Straßenbau und brach nach einwöchiger Tätigkeit zusammen, worauf ihn ein Arzt per Auto nach Hause transportierte.

Darauf wurde er zum Kreisarzt geschickt, welcher ihm auch arbeitsfähig machte. Darauf stellte die Stadt die Arbeiterheit ein. Genosse Neuberger wurde dann vom Oberbürgermeister für die Arbeiterheit erklärt, Herr Baum hätte nicht arbeiten können, Genosse Neuberger sagte ihm, dies könne nicht an, Herr Baum ist im Interesse der Stadt peranialität und demutigkeit die die moralische Hilfe, Herrn Baum zu erhalten. Darauf vereinbarte, daß der Stadt 30 Mark wöchentlich für Erhalt der Arbeiterheit zustellen sollte. Genosse Neuberger erklärte, daß die Stadt ihm auch für den Arzt bezahlt werden sollte. Seit fast nun aber der Arbeiterheit Schreiben zugesandt bekommen, daß die Stadt nicht mehr zahlen wird, der Arbeiterheit arbeiten sollte.

Auf die Offenbarung der Krankenfälle und der Stadt Naumburg Herr Baum zur Chirurgischen Klinik nach Jena geschickt, dort er seiner neunpflanzigen Familie das Brot zum Tisch nehmen mußte, um sich dort unterziehen zu lassen. Der unterziehende Vorsteher sollte die Arbeiterheit geben sollte. Seit fast nun aber der Arbeiterheit Schreiben zugesandt bekommen, daß die Stadt nicht mehr zahlen wird, der Arbeiterheit arbeiten sollte.

Dieser Fall ist den besten Aufnahmungsunterricht, wie richtiges und brutales die herrschende Klasse Arbeitler vorgeht.

Schließt Euch in den revolutionären Organisationsstellen wie als ein vereintes Kapitalistisches System lo bald wie möglich auf die Massenarbeit zu wirken, wo es hinreicht, und ein freies, sozialistisches Deutschland zu errichten, ein Sowjet-Deutschland!

## Der „Volksbote“ auf Entdeckungstour in Naumburg

M. A. Der „Volksbote“ hat nun endlich entdeckt, daß der kommunikalische „Bote“ nicht mehr Mittelteil der KPD ist. Er ist schon einige Zeit her, daß der Lagerhalter Hietzer einen Ausschluß aus der KPD, durch seinen Austritt zuerzogenem ist.

Warum es nun so weit gekommen ist? Die KPD verlangte nicht mehr und nicht weniger von ihm, als die Erklärung: Die KPD und die Genossen sind nicht in einem anderen Raum. Diese Erkenntnis hat jeder aufgeklärte Prolet, nur der Lagerhalter Hietzer nicht. Seine Zustimmung zur Erklärung hätte eine Kampfabgrenzung gegen die Genossenführerschaft bedeutet und vielleicht die Preisgabe seines Postens. Doch seine Lagerhalterei wollte er um jeden Preis halten. Reibel hat einmal gesagt: Nicht auf ihren Hund, sondern auf ihre Zehen nach! Nach!

Hier ist der Brennpunkt. Er erörtert die Schwärze der Massen um lo aneinander sind sie in der SPD. Die SPD ist ja auch keine Inter- einseitiger der Proletariat, sondern des Kapitals, selbst während des Faschismus. Die KPD als einzige Kampfpartei des Proletariats kann nur Kämpfer in ihren Reihen haben, die bereit sind, die größten Opfer zu bringen.

## Kommunikalische Einheitsfront mit Reichsbannerproleten

M. A. Eine wichtige Wahl bekamen die Faschisten am Mittwoch in ihrer öffentlichen Versammlung in Merzenburg. 140 Proleten des Kampfbundes und des Reichsbanners waren erschienen. Ein Vorkampfbanner der Polizei war auch da. Als der kommunikalische Disziplinierung die Rolle der Faschisten aufzeigte, entstand ein solcher Tumult, daß die Versammlung aufgelöst werden mußte. Es war gut, daß weitere Zusammenkünfte vermieden werden konnten, denn hätte die Politik des Sozialfaschisten nicht etwa die Faschisten, sondern die Kampf- bündler und Reichsbannerproleten, mit härteren Mitteln, wie Gewerkschaften, „Käse“ gebracht.

Dieser Erfolg in Merzenburg hat nun bei den Reichsbannerproleten eine Einheitsfrontkündigung erzeugt. Es muß ihnen aber über diese Frage etwas gesagt werden:

Eine Einheitsfront gibt es nicht mit Krüger, v. Barnack, Gewerkschaft usw., sondern nur mit den irreführten Proleten in der SPD und im Reichsbanner.

Wenn Ihr schon offen aussprecht, daß Ihr nicht verachtet, warum Euer Führer die kapitalistische Republik beseitigen (ein Kommunisten)

## Einen Fehler

machen die Ortsgruppen, welche glauben, daß die gemeldeten Gelder erst am 23. Dezember mit dem Bezirksvorstand errechnet werden sollen!

### Jetzt brauchen wir Geld!

Wir haben erst einen Teil der Unterhaltungen ausbezahlt können. Für November und 1000 Mk. in sechs Mitteln, welche ich die Dezember-Unterstützung in Höhe von 4000 Mk. nötig.

### Sollen die politischen Gefangenen uns erst mahnen? Nein!

Nach heute muß eine Konventionierung der gemeldeten Gelder aus dem Bezirksvorstand abgehängt werden. Politische: Rotkeißler Deutschlands, Bezirk Mitteldeutschland, Halle, Amt Leipzig Konto-Nr. 10 241.

## Die Dürrenberger Erwerbslosen stehen hinter der KPD. und der KPD.

M. A. Vor überfälliger Verammlung sprach der Genosse Gierth (Leubitz) und legte den Erwerbslosen klar und offen die Hungerdiktatur der Brüning-Regierung auf. Er zeigte ihnen ferner den verwerflichen Kurs, welchen die Gewerkschaften auf Kosten der Arbeiter führen. Die Erfahrung bewies, daß sich die Erwerbslosen nicht länger mehr die Verdienstsprecher der Sozial- und Nationalfaschisten gefallen lassen. Rechtschaffende Revolution verlangt auch gegen jeden Stimmhaltungsschutz zur Annahme:

„Die am 4. Dezember abgelaufene Erwerbslosenversammlung gelöst nach eingehender Aussprache, die sich heute zusammenzufügen und aufzulösen mit der kommunikalischen Partei und der KPD, zu kämpfen. Sie rufen alle noch der Bewegung losstehenden Erwerbslosen auf, einzutreten und geschlossen den Kampf gegen die offene faschistische Vorkampfbanner-Diktatur, gegen den Vorkampfbanner der Unternehmern und Gewerkschaften, gegen National- und Sozialfaschisten aufzunehmen. Für den Kampf des revolutionären Proletariats um Kampf dieser Hungerdiktatur. Für ein Kampfbündnis mit den Betriebsarbeitern zur Errichtung eines Sowjet-Deutschland!“

Sechs Ausnahmen für die KPD und 4 für den Kampfband waren der Erfolg des Tages.

Wir werden weiter so arbeiten.

## Diktaturkernern in Altkanndt abgelöst

M. A. Bergangene Woche fand im Galdbauschule eine Gewerkschaftstreffen statt, welche im Jahresbericht macht war, daß sich der Raum als zu klein erweist. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

M. A. Naumburg. Am 2. Juni 1930 verunglückte der hiesige Arbeiter Paul Baum dadurch, daß er am Karlsruher Hof eine ruffische Arbeit machte. Die Anwesenheit eines hilfsbereiten Menschen auf, der die Gefahren an sich betreibt und dem Krankenpflege zugewandt, wo eine folgende Experten vorgenommen wurde.

Nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus sollte die Kranke die Städtische Krankenanstalt mehr zahlen, als der Arbeiter, der erkrankt ist, wurde aber zum Vertrauensort Dr. Weidner der Arbeiterheit für ein Gesundheitsamt, um die Arbeiterheit zu unterstützen, mußte er sich für die Arbeiterheit erklären, er könne nicht arbeiten, da er noch sehr heftige Schmerzen habe, außerdem die Wunde noch blute.

Trotzdem nahm er die Arbeit auf, arbeitete mit Hand und Schaufel am Straßenbau und brach nach einwöchiger Tätigkeit zusammen, worauf ihn ein Arzt per Auto nach Hause transportierte.

Darauf wurde er zum Kreisarzt geschickt, welcher ihm auch arbeitsfähig machte. Darauf stellte die Stadt die Arbeiterheit ein. Genosse Neuberger wurde dann vom Oberbürgermeister für die Arbeiterheit erklärt, Herr Baum hätte nicht arbeiten können, Genosse Neuberger sagte ihm, dies könne nicht an, Herr Baum ist im Interesse der Stadt peranialität und demutigkeit die die moralische Hilfe, Herrn Baum zu erhalten. Darauf vereinbarte, daß der Stadt 30 Mark wöchentlich für Erhalt der Arbeiterheit zustellen sollte. Genosse Neuberger erklärte, daß die Stadt ihm auch für den Arzt bezahlt werden sollte. Seit fast nun aber der Arbeiterheit Schreiben zugesandt bekommen, daß die Stadt nicht mehr zahlen wird, der Arbeiterheit arbeiten sollte.

Auf die Offenbarung der Krankenfälle und der Stadt Naumburg Herr Baum zur Chirurgischen Klinik nach Jena geschickt, dort er seiner neunpflanzigen Familie das Brot zum Tisch nehmen mußte, um sich dort unterziehen zu lassen. Der unterziehende Vorsteher sollte die Arbeiterheit geben sollte. Seit fast nun aber der Arbeiterheit Schreiben zugesandt bekommen, daß die Stadt nicht mehr zahlen wird, der Arbeiterheit arbeiten sollte.

Dieser Fall ist den besten Aufnahmungsunterricht, wie richtiges und brutales die herrschende Klasse Arbeitler vorgeht.

Schließt Euch in den revolutionären Organisationsstellen wie als ein vereintes Kapitalistisches System lo bald wie möglich auf die Massenarbeit zu wirken, wo es hinreicht, und ein freies, sozialistisches Deutschland zu errichten, ein Sowjet-Deutschland!

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

Der Sozialdemokratische Parteitag hat am 12. Dezember 1930 in Leipzig stattgefunden. Die Tagesordnung befaßt sich mit der Neuauflistung des Hausplans, welcher juristisch genehmigt war, da die Wohlfahrtsausgaben und Tilgung der Straßenbauten nicht genügend eingeleitet sind. Ein Vertreter der kommunikalischen Fraktion nahm als erster Stellung zu diesem Problem und appellierte auf die Lösung des gegebenen. Entschlossen wurde auch demokratisch beschlossen, obwohl ein Defizit von 5000 Mark sich ergibt. Als nächstes kam die Einführung der Biersteuer zur Sprache, auch diese wurde einstimmig abgelehnt. Der Vorsteher batte auch die Einführung der Roggesteuer in Vorschlag gebracht.

**Das Jan**  
Der Bezirk ...  
**Die Arbeit**  
Am 11. Dezember ...  
**Die Arbeit**  
Am 11. Dezember ...  
**Die Arbeit**  
Am 11. Dezember ...





A. Führer durch die Geschäftswelt für unsere Leser, Arbeiter, Angestellte und Beamte in der Stadt Halle

# Sparkasse des Saalkreises Halle a.S.

Universitätsring 1b

Fernsprecher: 26112, 26142 und 35421

Zweigstellen: Ammendorf, Beesenlaubingen, Könnern, Lößbün, Niemberg, Weßlin  
Annahmestellen: Dölau, Leitzin, Osmünde, Nietleben, Reideburg, Teicha

Annahme von Spareinlagen auf mündelsicherer Basis gegen zeitgemäße Verzinsung

**Immer gut und oft billig!**

**Bruno Paris**  
Seifenfabrik  
Leipzig, A. W. K. 1907  
100 2 1/2 Liter Seife

**SWISS**  
Halle - Merseburg - Bitterfeld

Reserviert

**„Hallema“**  
Halle'sche Fleischsalat- und Mayonnaise-Fabrik a. m. b. H.  
la Qualitäten  
Lieferant d. Konsumvereins  
Gr. Nikolaistr. 6, Fernspr. 31288

Verlangen Sie überall  
**Silbersprudel**  
erhellen Sie Ihr Glas mit  
Zitronen-Geschmack

**Erd Müller-Brot!**

**Carl Lange Jr., G. m. b. H.**  
Seelener Straße 11/12  
Bau- und Tischlerarbeiten

**Raucht KONSUM Zigarren**

Nr. 10 Konsum-Zigarre St. 10,	<b>ALLGEMEINER KONSUM VEREIN HALLE A. D. S.</b>
Nr. 12 Konsum-Zigarre St. 12,	
Nr. 15 Grosch.-Zigarre St. 10,	

**RIK**  
bei **KARSTADT**  
kaufen, heißt gut und billig kaufen!

Im Hotel „Weltkugel“ am Bahnhof ist man am besten

Zigarren - Zigaretten - Tabake

**Willy Feigler**  
Merseburger Straße 161

**Heinrich Wittenberg**  
Preußenring 12  
Bauklasse aller Art  
Fußboden u. Wandputz, etc. und fertig verlegt

**Friedrich Oehlschläger**  
Leipziger Str. 3  
Schuhwaren

**Gebr. Kroppenstädt**  
Möbel- und Tischfabrik  
Große Märkerstraße Nr. 4  
Auch best. günstige Zahlungsbedingungen

Als trustfreie, vollkommen unabhängige deutsche Margarinefabrik empfehle ich meine seit Jahrzehnten bestens bekannte Margarine: **„Heldenstern“**, verarbeitet mit Sahne, **„Helds Weltruf“**, **„Frela“**, **„Drei Kronen“**

**Leipziger Margarinefabrik Richard Held, Schkeuditz** Gegründet 1890

**Trinkt KONSUM KAFFEE**  
Allgemeiner Konsumverein Halle

**Engelhardt Biere überall!**

Das Haus der eigenen Herren-Kleiderfabriken auf Teilzahlung  
**Franz Meßner**  
G. m. b. H.  
Halle a. d. S., Leipziger Str. 35, Merseburger, Wilhelmstr. 1

Zentralheizungen  
F. L. LASCH  
Halle - S.

**Friedr. W. Franke**  
Tapeten - Linoleum - Vorhangstoffe  
Märkerstraße 6

Gute Romane bringt der „Kantentamp“  
Referiert Nr. 3

Für Händler und Wiederverkäufer empfehlen:  
**Stridgarn** (bekannte Marken)  
**Freund & Müller**  
Leipziger Straße 54 (1/4 Kirchhof)

**AUTO-LICHT**  
GESELLSCHAFT M. B. H.  
HALLE A. S. KÖNIGSTR. 59  
FERNRUF 21276, 21276  
Einzig offizieller Bosch-Dienst für Halle und Umg.

Empfehle meine **Obst-Spezialgeschäfte**  
Berliner Straße • Merseburger Straße • Königsstraße  
**Wilhelm Pfeiffer**

**Hermann Böhlert**  
Hochlichterei  
Mühlauer Straße 72 - Straße 4

Viele **Stilbörse**, Silberwaren  
**Freund & Müller**  
Leipziger Straße 54

**Hans Heckel, G. m. b. H.**, Merseburger Straße 26  
Wand- und Fußbodenplatten, Baukeramik

Kauft nur trustfreie Margarine von der **Vereinigten Fettstoff-Aktiengesellschaft**  
Margarine-Werke Dresden-Leuben

**Trinkt Chabeso**

Bevorzugt **Fyffes-Bananen!**

**Trinkt Euer Freyberg-Bräu**

Referiert 23

**Nefe** kauft man am besten bei E. Berger, Krutenbergstraße 22

**Werkzeuge**  
Georg Temme  
Leipziger Str. 11

**Molkerei „Süd“**  
Rudolf-Haym-Straße 35  
Dauerpasteurisierte Milch / Butter / Sahne

Referiert 2

**4- u. 6-eckige Dreiecklichter**  
C. Möllers Wwe & Sohn, Halle (Saale)  
Merseburger Straße 59

Elektr. Licht- und Kraftanlagen  
**Otto Grobel, Wilhelmstraße 44**

**Brot nimm wichtig Schubert's Brot ist richtig**  
Spezialität: Steinmetz-Brot

Referiert 2

**Schwarz** Obst- u. Gemüsel-Großhandlung

**Fr. Heilwig**  
Leipziger Str. 10

Referiert 47

**Trinkt die gute Milch aus der Halle'schen Molkerei**

**Max Schröder**, Schwetschkestr. 10  
Wätere und Konditorei  
Königs- u. Teichstr. 10

Referiert 101

Referiert 101

**Haring & Strache**, Dessauer Straße 51

Referiert 333

Referiert 101

Referiert 101

**Billig** Fleisch u. Wurst nur 1/2 Kop. Mansfelder Str. 10

Referiert 187

Referiert 101

Referiert 101

**SCHOKOLADEN**  
NUR VOM KONSUMVEREIN ALLGEMEINER KONSUMVEREIN HALLE

Referiert 187

Referiert 101

Referiert 101

Referiert 101

Referiert 187

Referiert 101

Referiert 101

**Speisestärke / Füttermittel**  
PAUL OTTO  
Korn- und Futtermittel-  
großh., Königsstr. 67/70

Referiert 187

Referiert 101

Referiert 101

Referiert 101

Referiert 187

Referiert 101

Referiert 101

Referiert 101

Referiert 187

Referiert 101

Referiert 101

Referiert 101

Referiert 187

Referiert 101

Referiert 101

Referiert 101

Referiert 187

Referiert 101

Referiert 101

Referiert 101

Referiert 187

Wene  
aber im  
wichtigste  
des neu  
Abdingen  
ich viel  
der geim  
die D r i  
gegen feine  
Anstellung,  
welen feine  
werden und  
sich im K  
es nämlich  
beim  
Protest ein  
stärken, beh  
hat, auf fei  
Wenn die  
würde die  
stellen we  
rangarbeit a  
Mittelkraft  
Sie würde  
viele An  
nicht andere  
ktion der B  
Kämpfe zur  
Über auch  
darf auf  
der 22 000  
immer wiede  
am feiner K  
Ein weite  
und Sozial  
ebenfalls m  
eine Weiter  
ausst verlan  
Klage abgem  
Berichtsfol  
tragen, weil  
den AB, in  
vergehen zu  
70 Prozen  
Som Deutse  
Die gegen  
Mittlerberuf  
Klage über  
aus den Kin  
in diesen Ge  
12 000 bis 15  
und Schallpl  
lebendigen M  
Zanlokalen, in  
und Kapellen  
nicht ledig  
entwies ab  
sammelt noch  
ziehenden Ber  
perbolosen Be  
Von den in  
nähe  
De  
Mehr Zeit  
H. R. Als  
Lebenslicht  
aus von den  
in D i i m  
parlament  
über, treten  
Achtung  
Der Beside  
Halle-Mersebu  
1930 folgend  
Am 14. 2  
Berjammung  
gut möglich,  
die betreffen  
sich ledig ange  
ba und lebe  
darunter.  
Vor mehrere  
Stelle die M  
und Kaiserla  
sichtlich verla  
Halle a. S. n  
Klassenmäßig  
hundertfähr  
Spielzeug und  
dem Waffen-  
die national  
als ein m  
Dieser Fall  
sollen anwen  
11. 11. 193  
ist der ob  
Strachot, se  
stübigen Loc  
berjucht man  
der Polizei de  
Strooation  
der Kommun  
eingetragte  
entfallen, s  
Lammels“ no  
s. 13. 1. 193  
sich forder  
schen und a  
ange nicht  
sagen von  
den Fei  
proletariat  
gegen die  
parl. Plann  
überbet den  
Licht